



Herr  
Prof. Dr. Dirk Riehle  
(PERSÖNLICH)

## WS16/17: Auswertung für Advanced Design and Programming

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Riehle,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im WS16/17 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung mit Übung":

- Advanced Design and Programming -

Es wurde hierbei der Fragebogen - t\_v\_w17 - verwendet, es wurden 13 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Der Kapitel-Indikator für "Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent" zeigt den Mittelwert der 6 Hauptfragen und damit den Lehrqualitätsindex (LQI), dieser wird für die Bestenlisten der verschiedenen Kategorien, und zur Qualitätssicherung durch die Studienkommissionen verwendet.

Der Kapitel-Indikator für "Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent" zeigt den Mittelwert für die restlichen Einzelfragen, diese dienen nur der Information der Dozenten.

Bei den Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.

Die Text-Antworten für jede offene Frage sind zusammengefasst aufgelistet.

Eine Profillinie zeigt den Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV (Vergleich fehlt noch, wird nachgesendet!).

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://www.tf.fau.de/studium/evaluation> --> Ergebnisse --> WS16/17 möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an [tf-evaluation@fau.de](mailto:tf-evaluation@fau.de) die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Willner (Studiendekan, [kai.willner@fau.de](mailto:kai.willner@fau.de))  
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, [tf-evaluation@fau.de](mailto:tf-evaluation@fau.de))

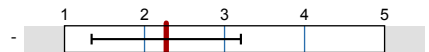
Prof. Dr. Dirk Riehle



WS16/17 • Advanced Design and Programming  
 ID = 16w-OSS-ADAP  
 Rückläufer = 13 • Formular t\_v\_w17 • LV-Typ "Vorlesung mit Übung"

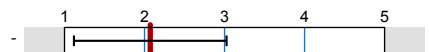
Globalwerte

3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



mw=2,27  
s=0,93

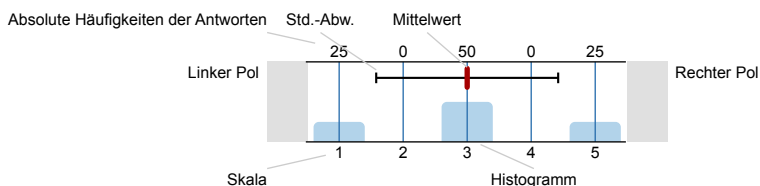
5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



mw=2,07  
s=0,95

Legende

Fragetext



n=Anzahl  
mw=Mittelwert  
s=Std.-Abw.  
E.=Enthaltung

2. Allgemeines zur Person und zur Lehrveranstaltung

2.1) Ich studiere folgenden Studiengang:

INF • Informatik  13

n=13

2.2) Ich mache folgenden Abschluss:

- B.Sc. • Bachelor of Science  1
- M.Sc. • Master of Science  12
- M.Sc.(hons) • Master of Science with Honours  0
- M.Ed. • Master of Education  0
- LA • Lehramt mit Staatsexamen  0
- Dr.-Ing. • Promotion  0
- Zwei-Fach-Bachelor of Arts  0
- Sonstiges  0

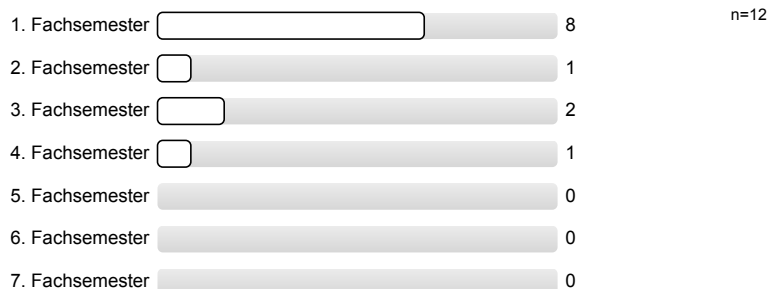
n=13

2.3) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Bachelor):

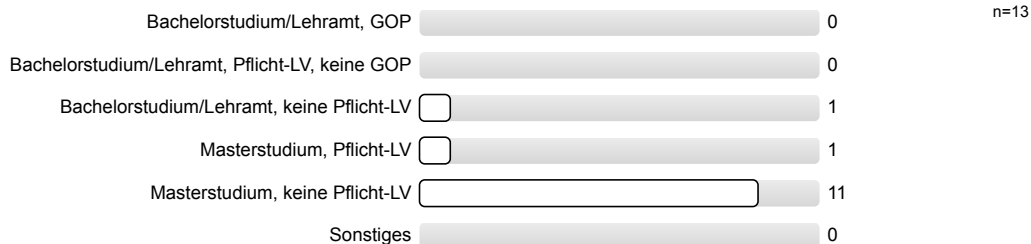
- 1. Fachsemester  0
- 2. Fachsemester  0
- 3. Fachsemester  0
- 4. Fachsemester  1
- 5. Fachsemester  0
- 6. Fachsemester  0
- 7. Fachsemester  0
- 8. Fachsemester  0
- 9. Fachsemester  0
- 9. Fachsemester  0

n=1

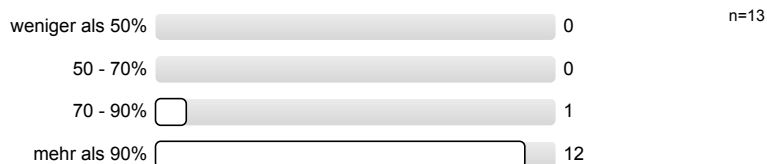
2.4) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Master):



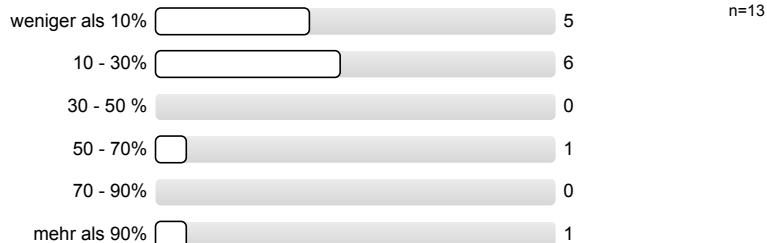
2.5) ►► Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum . . . .



2.7) Ich besuche etwa . . . . Prozent dieser Vorlesung.

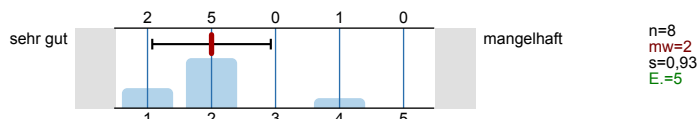


2.8) Die oben genannte Dozentin/Der oben genannte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . . selbst gehalten.

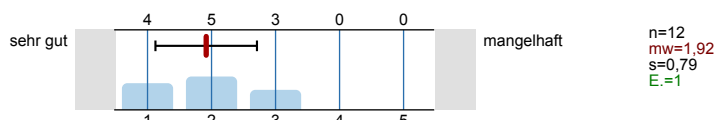


### 3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

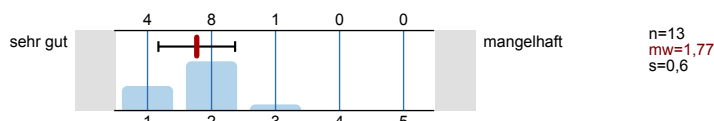
3.1) ►► Die Vorlesung entspricht den im Modulhandbuch eingetragenen Inhalten und Kompetenzen.



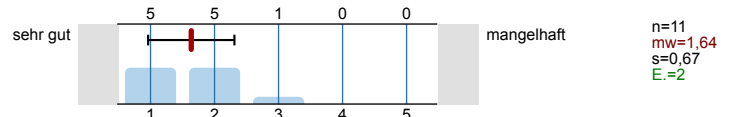
3.2) ►► Wie ist die Einpassung in den Studienverlauf Ihres Studienganges?



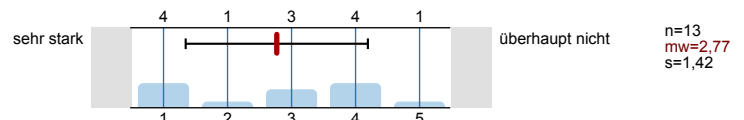
3.3) ►► Wie ist die Vorlesung selbst strukturiert?



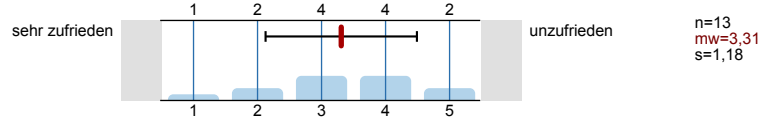
3.4) ►► Wie ist die Vorlesung inhaltlich und organisatorisch mit den zugehörigen Übungen/ Tutorien/Praktika abgestimmt?



3.5) ►► Die Dozentin/Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung.



3.6) ►► Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Vorlesung:



#### 4. Kommentare zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

4.1) An der Lehrveranstaltung gefallen mir folgende Aspekte besonders:

- - Crowdgrader - jede Woche Feedback von anderen Teilnehmern zu bekommen ist sehr hilfreich
- - Die Besprechung der Hausaufgabe, "Mitmach-Unterricht"
- - Motivierte Dozenten
- - Entspannte Atmosphäre
  
- - Keine Prüfung am Ende. Noten durch Hausaufgaben und Mitarbeit während der Vorlesung
- - Wir haben Google App Engine benutzt. Ich kannte die Technologie bis jetzt noch nicht und bin froh diese kennen gelernt zu haben - auch wenn wir für das Projekt Wahlzeit Goolge App Engine eigentlich garnicht gebraucht hätten.
- - Crowdgrader zur Bewertung der anderen Hausaufgaben finde ich super. Auch, dass man immer eine Rückmeldung zur eigenen Abgabe bekommt!
  
- Die lockere Atmosphäre.
- Eigenverantwortliche Programmierung
- Es ist interessant, mal Code von anderen Studenten zu sehen.
- Keine Prüfung
- Keine schriftliche bzw. mündliche Prüfung, da die Prüfungsleistung kontinuierlich durch das komplette Semester geht: Entspannt enorm den vollen Studienplan und die restlichen Prüfungen im Prüfungszeitraum
- Konzept von Selbststudium (Papers) mit Diskussionsrunden
- Michi und Max machen einen guten Job und agieren "studentennah". Die humorvollen Diskussionen der beiden sind auch immer interessant und haben Inhalt, so dass es nicht albern wirkt.
- Praktische Übungsaufgaben um die Entwurfsmuster anzuwenden
- Bewertung anderer Studenten

4.2) An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- "Präsenz"-Video-Vorlesung meiner Meinung nach nicht produktiv. Wenn Prof. Riehle nicht anwesend sein kann, sollte die Vorlesung von seinen Assistenten gehalten werden. Dies würde Diskussionen und die Interaktion fördern.
- - Für das Anwenden der Übungsaufgaben wäre Wahlzeit nicht unbedingt notwendig gewesen -> Hoher Aufwand nötig um Wahlzeit zu verstehen
- - Professor war bei den Vorlesungen fast nie anwesend, bzw. nicht persönlich. Die Vorlesung über die Videos finde ich einerseits gut, weil man sich so den Stoff zu Hause nochmal anschauen kann. Andererseits ist es deutlich schwieriger sich in der Vorlesung zu konzentrieren, wenn man nur ein Video anschaut.
- - Wahlzeit ist als Projekt vielleicht nicht optimal für die Veranstaltung geeignet, da es mit der Weboberfläche, Model und Datenbank / Persistenz relativ komplex ist und man in der Hausaufgabe eigentlich nur im Model arbeiten muss. Das ist im Hinblick auf die Themen der Veranstaltung natürlich absolut verständlich, allerdings würde auch ein etwas simpleres Projekt als Grundlage ausreichen. Es fällt manchmal schwer, Entscheidungen bei der Implementierung zu treffen wenn man ausschließlich im Model arbeitet und der Anwendungsbezug fehlt.
- - Manche (wenige) Papers sind etwas zu sperrig für einen gemütlichen Abend vor dem Kamin.
- -Da der Dozent die Vorlesung sowieso fast nie persönlich hält (ca. 2-3 mal im ganzen Semester) und immer nur die (auf Youtube verfügbare) Vorlesungsaufzeichnung gezeigt wird ist die Anwesenheitspflicht in der Vorlesung sinnlos - das Video kann ich mir auch zu Hause auf Youtube anschauen, in der "Vorlesung" machen wir auch nichts anderes. Auch an das Publikum gestellte Fragen werden ja im Video beantwortet. Vorlesungsaufzeichnungen sind gut zur Prüfungsvorbereitung, können aber eine live-Vorlesung nie vollständig ersetzen.
- -Bis heute (Stand 23.01.17, letzte Hausaufgabe abgegeben) wurde keine einzige Übungsaufgabe korrigiert (zumindest ist auf CrowdGrader keine Korrektur vorhanden und auch auf Nachfrage nicht erhältlich), stattdessen kommen die Korrekturen anscheinend erst alle in den Semesterferien (wenn überhaupt) - so hat man kaum eine Chance Fehler frühzeitig zu verbessern. Eine Bewertung

der Studierenden gegenseitig (CrowdGrader) ist zwar ganz nett, kann aber niemals eine qualifizierte Korrektur vollständig ersetzen und bis die eintrifft ist es zu spät für weitere Hausaufgaben

-Die Info, dass meine Bewertung der Reviews zu meiner Hausaufgabe, welche von meinen Kommilitonen angefertigt wurden, sowie die Qualität der eigenen Reviews in die eigene Mitsprache eingerechnet werden sollte, nicht erst 2 Wochen vor der letzten Hausaufgabe per Mail

-Abzüge dafür, dass man ein Review "10/10 alles super" mit 5/5 Sternen bewertet sind nicht immer sinnvoll - wenn nun mal alle Vorgaben umgesetzt wurden und es einfach nichts zu verbessern gibt gibt es eben auch nichts, was man im Kommentar sinnvoll schreiben kann außer "prima, nichts zu verbessern" - das ist wie wenn ich in einer Klausur eine 1.0 schreibe und der Prüfer bekommt Ärger wenn er nicht 10 Seiten Erklärung dazu schreibt was alles richtig gemacht wurde

-Oft sind die Kardinalitäten der UML-Diagramme nicht sinnvoll (vgl. Aufgabe 3: eine Location gehört laut UML zu genau 0 oder genau 1 Photos --> d.h. entweder darf es keine 2 Photos an der selben Location geben oder das Location-Objekt muss dupliziert werden, beides sinnlos)

-Sehr schade ist, dass die neuen Modelklassen nicht wirklich verwendet werden (gut wir haben z.B. Photo durch FlowerPhoto ersetzt was jetzt intern neue Attribute hat, aber der Anwender sieht an der Oberfläche davon gar nichts und die Attribute sind praktisch sinnlos weil sie der Anwender niemals setzen kann, da die Oberfläche nicht angepasst wurde). Ähnlich sieht es beim exception handling aus: letztendlich müssen die exceptions irgendwo abgefangen, evtl. geloggt und schließlich unterdrückt werden, da eine sinnvolle Fehlermeldung an der Oberfläche ohne erheblichen Aufwand, welcher den Umfang der Hausaufgaben weit übersteigt, nicht angezeigt werden kann.

- Die ganzen Aufgaben scheinen relativ sinnlos, da sich an der Applikation selbst nichts ändert. Für eine gute Vorlage siehe BS

Notengebung ist intransparent.

- Es gibt kein Feedback der Betreuer für die Hausaufgaben, daher kann man sehr leicht weit von dem Abdriften wo es sich hin entwickeln soll.  
Wie die Noten verteilt werden ist völlig unklar, es könnte auch gewürfelt werden, da man das ganze Semester kein Feedback von Seiten der Betreuer erhält.  
Das jeder seine Eigene Website hat ist zwar an sich eine schöne Idee, aber wenn sich durch die Hausaufgaben an dieser nie etwas ändert ist sie witzlos ... ich habe seit dem 3ten mal nicht wieder deployed (wie viele andere auch).  
Das die Vorlesung mit Public Viewing durchgeführt wird ist ziemlich albern und einschläfernd.
- Ich persönlich finde die Videoaufzeichnungen nicht gut. Grund hierfür ist, dass der Vortrag durch Herrn Riehle sehr monoton und einschläfernd ist. Es fehlt dabei die Interaktion mit den Studierenden. Zudem hatte ich Probleme mich über 90 Minuten auf ein Video zu konzentrieren.
- In einer Vorlesung, in der so viel Wert auf Anwesenheit und "Mitarbeit" der Studenten gelegt wird, ist es an Heuchlerei kaum zu uebertreffen, dass der Dozent nach den ersten Wochen kein einziges mal mehr anwesend war und die Vorlesung nur noch ueber Video gehalten wurde. In meinen Augen gibt es zwei Alternativen: 1. Die "Philosophie" der Anwesenheit und Mitarbeit wird beibehalten, dann aber bitte auch mit anwesendem Dozenten (sprich Termin so legen, dass der Dozent dort auch Zeit hat). 2. Den Ansatz der Vorlesungsvideos weiter verfolgen. Dann sollten die Vorteile des Mediums aber auch genutzt werden, sprich: Studenten freistellen, die Videos von zu Hause aus zu sehen (zu selbstgewählter Zeit und im selbstgewählten Tempo), ohne dafür einen Malus in der Benotung des Moduls hinnehmen zu muessen.

Ich wuerde mir wuenschen, dass die Benotung transparenter gestaltet wird. Es wird am Anfang zwar angegeben, wie sich die Note zusammensetzt, nicht aber, wie die einzelnen Teile bewertet werden (wie werden reviews bewertet? wie werden die eigenen Abgaben bewertet? Zu welchen Teilen gehen die Bewertungen von Kommilitonen mit ein, oder wird es komplett von den Modulverantwortlichen bewertet und die Studentenreviews werden nur zur Hilfe genommen? etc.)

- Video Vorführung statt Vorlesung, alle sind gelangweilt und schalten den Kopf ab.

Bei manchen Aufgaben ist der Aufwand viel zu hoch, wenn man Review, Programmieren und Paper lesen zusammen nimmt.

Desweiteren finde ich es nicht so sinnvoll so viele Seiten Paper über ein Thema zu lesen und danach noch eine (Video) Vorlesung darüber zu hören, da man dabei dann nicht so viel neues mit nimmt.

- Wenn die Vorlesung richtig von einem Dozenten gehalten wird, passt man besser auf als bei Videos.  
Ansonsten sollten das Konzept bei den Lesehausaufgaben nochmal durchdacht werden. Vielleicht gibt man den Studenten weniger zu lesen, dafür hochqualitativeres, dann liest man es auch lieber.
- google Account nötig für App Engine, crowdgrader  
wahlzeit: viele Hausaufgaben gehen auch ohne, für den Rest würde ich mir das wünschen. Hier bedarf es einer Machete und einer guten IDE, um sich den Weg durch einen Dschungel an Singletons zu bahnen. Das mag zwar realitätsnah sein (wenn man in der Arbeitswelt ein bestehendes Projekt übernehmen muss, muss man sich auch erst einarbeiten) hat aber nichts mit dem eigentlichen Vorlesungsziel zu tun.  
Eine Videoaufzeichnung hat nicht die selbe Wirkung wie physische Präsenz  
Die Aufforderung zur Mitarbeit ist an einigen Stellen etwas deplatziert (wir haben ... jetzt schon durchgekaut, möchte das vielleicht noch jemand mit seinem Projekt als Beispiel wiederholen?, dann an interessanter Stelle (Hausaufgabenvorschlag: zwei Unterklassen nutzen den selben Cache für shared objects -> das würde den Polymorphismus ad absurdum führen) wird die Diskussion recht schnell abgebrochen bzw. keine Meldungen mehr beachtet.)  
Mit der Wahl der Literatur zur Vorbereitung bin ich nicht immer glücklich.

4.3) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- -Wahlzeit ist nicht für alle Designpatterns das ideale Beispiel  
- z.B. die Factory nur zum Kapseln des Konstruktor-Aufrufs in eine eigene Klasse zu verwenden, dazu braucht man keine Factory, new kann der Benutzer der Klasse auch selber aufrufen...  
-das type-object pattern kann seine volle Flexibilität auch erst dann entfalten, wenn sich zur Laufzeit neue Objekte (z.B. als Konfiguration per XML) einfügen lassen ohne das Projekt neu zu kompilieren, die Type-object von einander erben können usw.  
-z.B. ein kleines Computerspiel (und sei es nur auf der Konsole, braucht keine aufwändige Grafik) mit verschiedenen Gegner-Typen,

die von einander erben können, von den Designern als config-xml jederzeit bearbeitet und ergänzt werden können etc. wäre ein gutes Beispiel, in dem das type-object pattern sein volles Potential entfalten kann (ebenso eine Abstract factory und viele weitere Patterns)

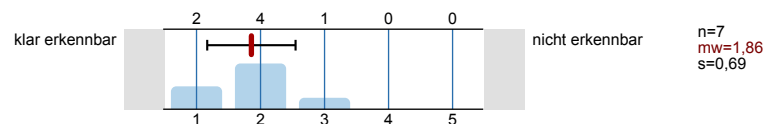
- Die 2 Doktoranden haben die Vorlesung gut gemacht. Sie könnten allerdings dann auch die Vorlesung halten und nicht nur ein Video abspielen, dann wären wohl alle etwas motivierter!
- Die Meinungsverschiedenheiten zwischen Delling und Netzer (ich kann mir ihre Namen nie merken) können ganz amüsant sein.
- Michael und Maximilian sollten eine Talkshow starten.

5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

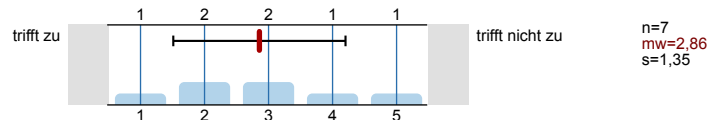
5.1) Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent beantworten?



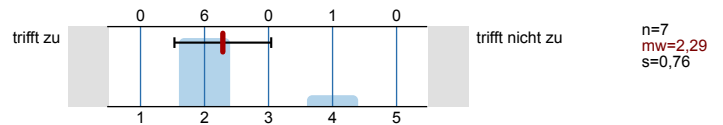
5.2) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



5.3) Die Dozentin/Der Dozent fördert das Interesse am Themenbereich.



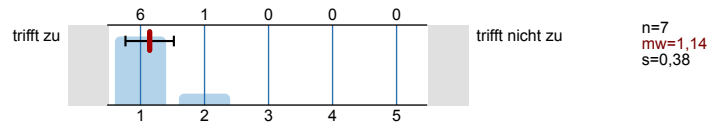
5.4) Die Dozentin/Der Dozent stellt Beziehungen zur Praxis bzw. zur Forschung her.



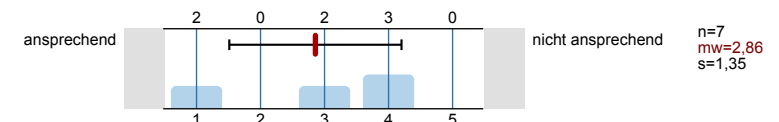
5.5) Der rote Faden während der Vorlesung ist meist:



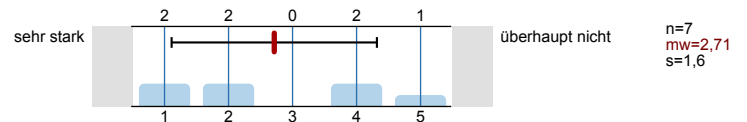
5.6) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



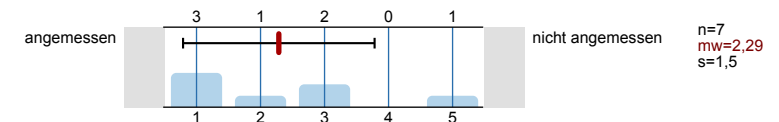
5.7) Der Präsentationsstil der Dozentin/des Dozenten ist:



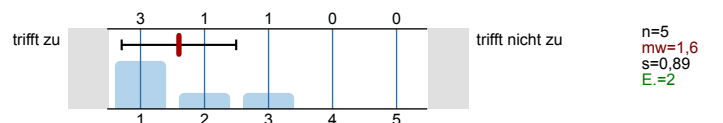
5.8) Die Dozentin/Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein.



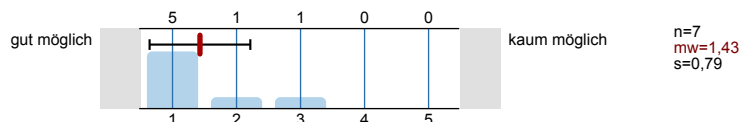
5.9) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



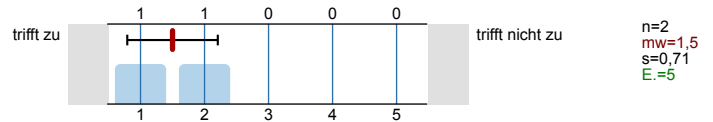
5.10) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.



5.11) Anhand des Begleitmaterials, der Literaturhinweise und der Hinweise in der Vorlesung sind Vor- und Nachbereitung:

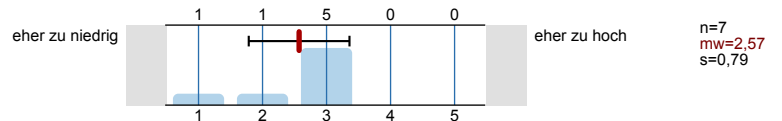


5.12) Der Bezug zu den Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

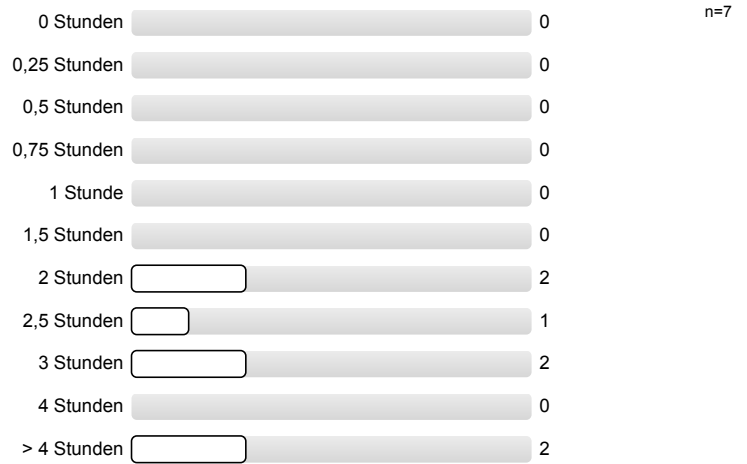


### 6. Schwierigkeitsgrad und Aufwand

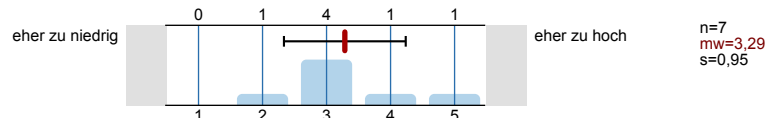
6.1) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:



6.2) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Woche:



6.3) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese Vorlesung finde ich:

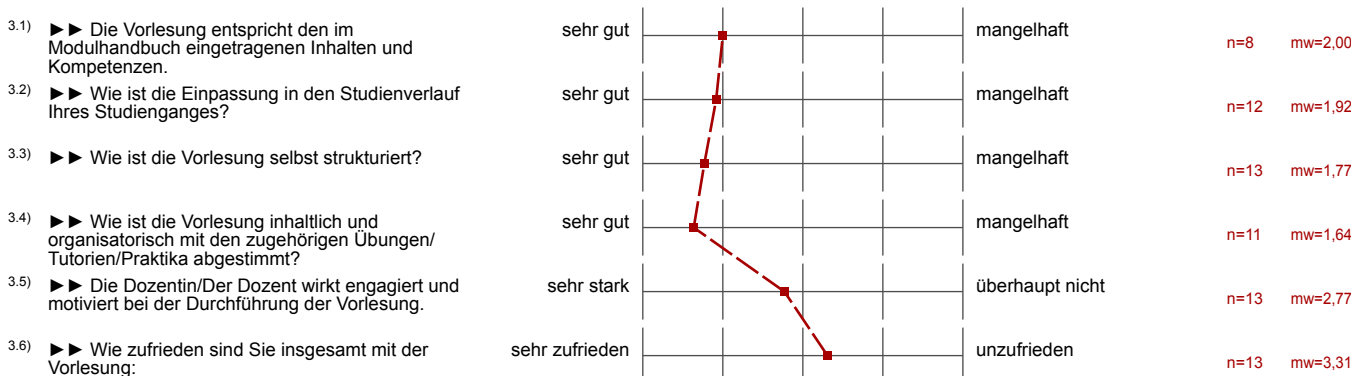


# Profillinie

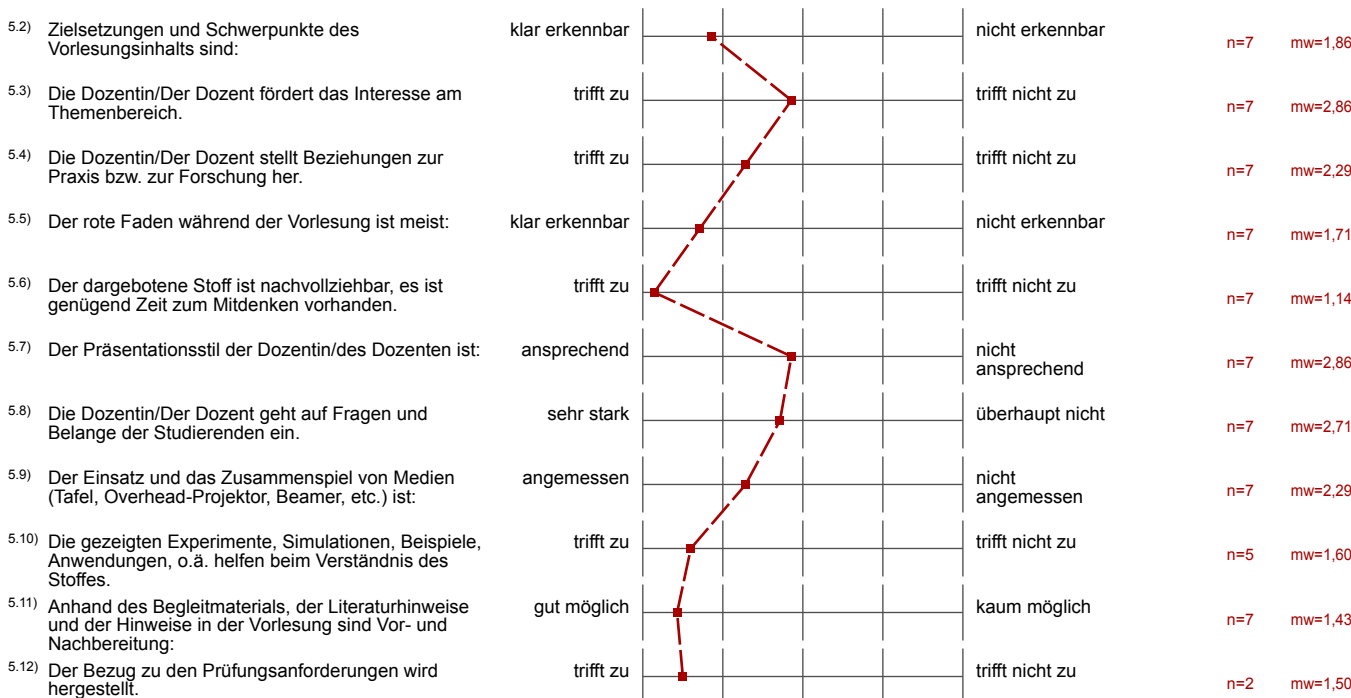
Teilbereich: Technische Fakultät (TF)  
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Dirk Riehle  
 Titel der Lehrveranstaltung: Advanced Design and Programming  
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

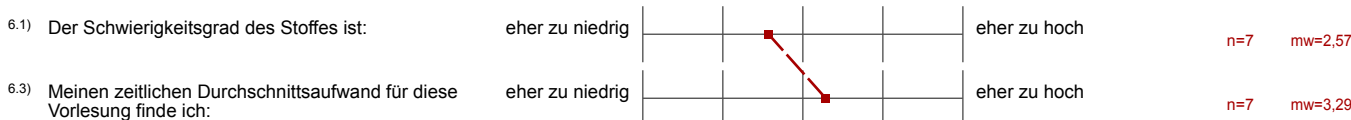
## 3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



## 5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



## 6. Schwierigkeitsgrad und Aufwand





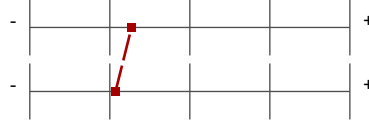
# Profillinie

Teilbereich: Technische Fakultät (TF)

Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Dirk Riehle

Titel der Lehrveranstaltung: Advanced Design and Programming  
(Name der Umfrage)

3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/  
Dozent



mw=2,27 s=0,93

5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und  
Dozentin/Dozent



mw=2,07 s=0,95